

Viel Spaß für Sportler trotz Nieselwetter

Ob Gummistiefelweitwurf, Ballhüpfen oder ein Bollerwagengeschicklichkeitslauf: Beim 18. Integrativen Spiel- und Sportfest für behinderte und nicht behinderte Menschen war Geschick und Ausdauer gefragt.



Das Nieselwetter sollte am Dienstagvormittag kein Hindernis für die Teilnehmer beim integrativen Spiel- und Sportfest im Prenzlauer Uckerseestadion sein. Über 500 behinderte und nicht behinderte Sportler aus neun Einrichtungen waren gekommen, um sich an diesem Tag in Prenzlau im sportlichen Wettkampf zu messen und einfach Spaß zu haben. Sogar aus dem polnischen Barlinek waren Teilnehmer da. Einzig die Pestalozzischule musste passen. In diesem Jahr fand die inzwischen 18. Edition des Traditionssportfestes statt: „Wir sind von Anfang an mit dabei“, sagte der Werkstattleiter der Uckermärkischen Werkstätten, Carsten Lüder. „Im ersten Jahr waren wir noch mit 60 Leuten hier“, sagte Lüder. „Inzwischen sind



es sogar schon doppelt so viele.“ Auch vom leichten Nieselregen, der in den Morgenstunden eingesetzt hatte, wollten sich weder Lüder noch seine Sportler von einer Teilnahme abhalten lassen. „Das bisschen Regen stört uns doch nicht“, sagte Lüder. „Schließlich ist die Veranstaltung für uns ein absolutes Jahreshighlight.“ Insgesamt zwölf Geschicklichkeitswettbewerbe waren in diesem Jahr im Angebot: darunter ein Bollerwagengeschicklichkeitslauf, der Gummistiefelweitwurf, Schubkarrenslalom und ein großes Schaumstoffwürfeln. Wer an mindestens fünf Geschicklichkeitswettbewerben teilnahm, erhielt am Ende einen kleinen Preis von den Veranstaltern. Außerdem gab es mehrere leichtathletische Disziplinen wie Weitsprung und Kugelstoßen sowie ein Fußballturnier, wo behinderte und nichtbehinderte Mannschaften gegeneinander antraten. Auch für die Rollstuhlfahrer waren einige Disziplinen zu bewältigen: So konnten sie sich unter anderem im rasanten 75 Meter-Rennen oder bei einer Schlingelfahrt um Slalomstangen, die große Geschicklichkeit verlangte, miteinander messen. Ausgerichtet wurde das Sportfest vom Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt Prenzlau und dem Reha- und Behindertensportverein Prenzlau. „Ich freue mich wirklich, dass wieder so viele Menschen mit so viel Spaß dabei waren“, sagte Elvira Wieland, Vorsitzende des Beirats.